

233.
elben
ge-
1899
ENZ.

n-Zahnd
pflanzten
geheim

17.
Zusatz
Zusatz

Inhalt
in allen

ändert
als am
Ester
lichten
Ester

adener

das-
st in's

steigert
adener
steigert

opfer-
thal u.

11

inischen

end in

as nicht
kommen
zu nicht
her das

en den
ebenfalls
u. vielen
ob ich
siehe es
in über-

erinnern
nach dem
her das

Reuten
habel*

el übrig,
zu finden
nicht.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
In Wiesbaden und den Postorten mit Post-
expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post
1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

No. 235.

Samstag, den 3. October

1891.

Zur gest. Beachtung!

Wir machen hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerk-
sam, daß das Wiesbadener Tagblatt trotz der zwei
Ausgaben ohne jeden Preisaufschlag erscheint, sonach
auch künftighin nur M. 1.50 das Vierteljahr für die beiden
Ausgaben ohne Frangirgeld kostet.

Der Verlag.

Locales.

(Nachdruck der Originalcorrespondenzen nur unter bester Darstellung gestattet.)

Wiesbaden, 3. October.

— Herrens-Heilanstalt. Herr Dr. F. W. Mehnert, dirigir.
Vize des Sanatoriums für Nervenkranke in Freiburg i. B., hat die
Dr. Schmidt'sche Heilanstalt für Nervenleidende (früher Morphinum-
sanatorium) in Wiesbaden, Sonnenbergstraße 43, „Villa Grotte“,
welche in letzter Zeit von den Herren Dr. Berna und Dr. Fromme
geleitet wurde, übernommen und wird dieselbe unter dem Namen:
Dr. F. W. Mehnert's Kurhaus für Nervenkranke (speziell Morphinum-
kranke) wirtschaftlich und ärztlich leiten.

(*) Der letzte Quartalswechsel gab und giebt
sich noch in großem Maßstabe zu erkennen. Es ist ein
eigenartiges Bild, das sich auf der Straße entrollt. Der
größte Theil des Fußverkehrs dient dem Auszug; unzählige
Hände sind beschäftigt, die alte Wohnung zu räumen und die
neue einzurichten. Um die nöthigen Arbeitskräfte zu
stellen, werden sogar die Insassen der Strafanstalten heran-
gezogen. Namentlich sind es die Stadtheile mit neuer-
bauten Wohnungen, welche den Hauptstrom der Auszügler
aufnehmen. In den Wohnungen selbst entfaltet sich dann
die regste Thätigkeit; ganze Tage, ja Wochen sind er-
forderlich, bis auch der kleinste Handstand wieder den Platz
gefunden hat, an dem er am meisten zu einem gemütlichen
behäutlichen Heim beiträgt. Im Allgemeinen scheint man
die Zeit des Auszuges immer mehr auf April und October
zu verlegen, und das mit Recht. Sechs Monate hindurch
in den meisten Fällen nicht so lang, um eine Veränderung der
Verhältnisse, die sich vielleicht unbenommen gestalten haben,
herbeizuführen. Die halbjährige Kündigungsfrist legt einem
zu häufigen Wohnungswechsel wohlthätige Schranken und
sichert dem Wohnung-Suchenden eine bessere und größere
Auswahl. Im Großen und Ganzen aber sollte man die
Wohnung so wenig wie möglich wechseln, denn wenn auch
bei unseren vorzüglichen Verbesserungsmitteln und bei der
unbedeutenden Entfernung das alte Sprichwort: „Dreimal
ausziehen ist so schlimm als einmal verbrennen“ nicht mehr
zu Recht besteht, so ist doch ein Auszug kostspieliges und
Zeit raubendes Vergnügen, abgesehen von den Unbequem-
lichkeiten, die er im Gefolge hat. Außerdem sollte ein
jeder Vater sich sagen, daß bei einem allzu häufigen Wohnungs-
wechsel seine Kinder nie ein richtiges Heimathsgefühl be-
kommen werden. In dieser Beziehung sind die Kinder der
Heimbesitzer namentlich in ländlichen Verhältnissen zu be-
achten; die alljährliche, dauernde Verschöpfung kommt
der gesammten Erziehung sehr zu Statzen.

Nachdruck verboten.

Soziale Wirren, Polizeiwesen und Stadtverwaltung zu Wiesbaden im vorigen Jahrhundert.

Von H. Schäfer.

(Original-Ausgabe für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

I.

(Schluß.)

Damit war jedoch den unruhigen Köpfen noch nicht
gehört. Wie die Geisteswissenschaften, verließ während der
nach der Predigt üblichen Bekanntmachung der amtlichen
Verordnungen ein großer Theil der Kirchenbesucher das
Gotteshaus mit Husten und ungewöhnlichem Geräusch. Jung-
Wiesbaden namentlich zeichnete sich durch „Schreien, Weiden
auf den Straßen, Fenstererschlagen, Kaufsack an Thürnen
und Fenstern“ heraus, daß dergleichen Unfug mit ach-
tungsvoller Thurnkraft bestraft und der Schloßherrn ange-
wiesen wurde, die allabendlich auf dem Platz und am
Wiesenterrassen aufzunehmenden Schwärme „Gesellschaft
mit dem Stock auseinander zu treiben.“

Unter sorgfältiger Parteilichkeit kam der Sommer 1752
in's Land. Von der unzufriedenen Bürgerchaft war bereits
angezeigt worden, daß das Stadtgericht sein Recht häufig
verleugere und neue Controlen einzuführen sich weigere, als
am 1. Juni der Ruzung der Bürgercompagnie nach dem
Wiesenterrassen raufenden. Die Exzellenzen waren beendigt,
jeder Bürger hatte seinen Concurrerzshuß um die von der
Stadt ausgegebenen Preise abgegeben, und damit den Nach-
weis einer zweifelhafte Führung seiner Masse erbracht,
als um 1 Uhr Nachmittags die Bürgeroffiziere weitere Gaben
zum Ausfischen herbeibrachten, um Stimmung zum Abzug

— Der heutige 3. October ist nach Hobb ein kritischer
Tag zweier Lebnung. Es ist bis jetzt wieder nichts Kritisches
bemerkbar worden.

— **Geschäfts-Jubiläum.** Am Donnerstag, den 1. October,
feierte der hiesige Buchdruckereibesitzer Herr Jac. Edel sein
25-jähriges Geschäftsjubiläum unter Theilnahme seiner Freunde
und Bekannten, sowie des ganzen Schiffs. Dem Jubilär wurde
eine große Freude bereitet durch die Uebersendung eines prächtigen
Gedenkblattes.

2. Wochen-Belender. 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **3. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **4. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **5. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **6. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **7. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **8. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **9. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **10. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **11. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **12. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **13. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **14. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

— **15. Wochen-Belender.** 4. October: 1471. Lucas Gra-
nach, berühmter Maler, geb. 1787. Franz Guisot, franz. Staats-
mann, in Rom geb. 1801. Prof. Dr. Jul. Weidte, in Erlbach
bei Gerning geb. 1807. Stein wird an die Spitze des preussischen
Ministeriums berufen. 1819. Gripi, ital. Minister, zu Aversa geb.
1822. Ad. Heintz, fr. Schlichtengr., Numismatiker, geb. 1877.

rohen, dergleichen Köchinnen nicht verübt werden. Sie muß aber
auch Sorge tragen, daß Kochkinder der oben bezeichneten Art in
ihrem Hause keinen Eingang finden.

— **o. Selbstmord.** Gestern Abend hat sich der Sergeant a. D.
Carl Köpfe in einem von ihm gemietheten Zimmer eines hiesigen
Gasthauses erschossen. Köpfe war in Gern, Kreis Reichartshausen,
geboren, 27 Jahre alt, diente zuletzt bei der 1. Compagnie des
4. Compagnie Füsilier-Regiments von Gersdorf (Regt.) No. 80 und
ist nach dreijähriger Dienstzeit am 1. October cr. ausgeschieden.
Persönliche Verhältnisse sollen ihn dazu veranlaßt haben, im Civil-
leben einen Beruf zu suchen. Die desfallsigen Bemerkungen des
Köpfen waren jedoch erfolglos geblieben. Da man nach seinem Tode
nur noch 25 Pfennig in seinem Besitze fand, so scheint die Annahme,
dem K. habe die Sorge um seinen Lebensunterhalt die hiesige
Waffe in die Hand gedrückt, nicht unbegründet. Der Umstand, daß
diese Waffe ein dem hiesigen Bataillon gehöriger Armeerevolver
ist, läßt darauf schließen, daß K. schon mit Selbstmordgedanken die
Kaserne verlassen und sich deshalb den Revolver verschafft hatte.
Die zwei Kugeln, welche sich K. in die rechte Kopfseite schloß, waren
auf der anderen Seite wieder herausgedrungen, sie hatten die ganze
Schädeldecke zerrissen, führten aber erst nach einer Viertelstunde den
Tod herbei.

— **o. Börsen. Preussische Klassen-Lotterie.** Wir machen
hiermit unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Erneuerung der
Kasse zur 3. Klasse 183. Klasse der Berlin des Reichs hiesigen
bis zum 8. d. M., Abends 6 Uhr, vorgenommen sein muß.

— **o. Heberfallen.** Gestern Nachmittag wurde ein hübscher
Keller von hier, während er mit einem jungen Mädchen einen
Spaziergang machte, im Walde in der Nähe des Reimsbühlens,
von einem dem Reiterlande angehörigen Mann ohne Weiteres
überfallen und gehörig durchgeprügelt. Auf die Differenz des Lieber-
falle erlitt ein in der Nähe befindlicher Zeitschreiber, der den
geschändeten Menschen schenken und nach dem Polizeistation ab-
führen wollte, dessen aber Abstand nahm, weil ihm derselbe ohne
Weigerung keine Personales ausah.

— **o. Wegen des Scherleiner Handbells.** Der schon
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

— **o. In dem Falle.** den eine Frau am Freitag Nachmittag
vor einigen Monaten verstorben wurde, ist, wie bereits mitgeteilt,
fänglich ein Mann in Untersuchungshaft genommen worden, welcher
jedoch nicht der Tagelöhner A., sondern der Tagelöhner Andreas R.,
ein mehrfach bestraffter Personlichkeit von hier, ist. Derselbe lautet
sogar, der gefaschte Räuber zu sein, wird aber von den Personen
welche damals angehalten worden sind, auf das Bestimmteste
widerlegt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 235. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 3. October.

39. Jahrgang. 1891.

Wiesbaden, Seiden-
Langgasse 23. Haus

M. Marchand.

Mainz,
Ludwig-
strasse 6.

Erstes Special-Geschäft für Sammet- und Seidenwaaren jeder Art.

Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter.

H. & S. Becker'sches Conservatorium der Musik (gegründet 1873),

Ecke der Rheinstrasse 45 und Kirchgasse 1, 2, im Hause des Herrn Kaufmann A. Wirth. (Eingang Kirchgasse 1.)
Akademische Lehranstalt für Clavier- und Violinspiel, Solo-Gesang, Ensemble- und Chor-Gesang: „Opernschule“. — Spezielle Vorbereitung und Ausbildung von
Clavier- und Gesang-Lehrern und -Lehrerinnen.

Mässiges Honorar. Beste Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. — Jede Auskunft, Prospekte und Anmeldungen durch die Direction.

Musikdirector H. Becker und Frau S. Becker, Concertsängerin und akademisch gebildete Gesanglehrerin.

(NB. Auf Wunsch auch Privatstunden, Begleitung zu Gesang und Ensemblespiel mit Clavier, Violine und Bratsche.)

18748

Chapeaux pour Dames.

Coiffures.

Nouveautés.

Modes

Ernst Unverzagt,

11. Webergasse 11.

Damen-Hüte.

Hauben.

Nouveautés.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 6. October, Vormittags
9½ Uhr, versteigern wir anfolge Auftrags im Hause
1a. Schlachthausstrasse 1a
wegen Abreise:

3 compl. Betten, 2 Kleiderchränke, 1 Bücherschrank, 2 Kommoden, 3 Consolen, 2 Garnituren, je 1 Sopha, 6 Stühle, ovale und vier-
eckige Tische, Spiegel, Nähtisch, Waschkommode mit Marmor, Nachttisch, 1 Waage, Zug- und
Ziehlampen, Küchenschrank, Stühle, Matratzen, Deckbetten, Kissen, versch. Theil. Daarmatzen,
Vorhänge, 1 sehr gute Nähmaschine (fast neu),
Rippfächer, Glas, Porzellan, Kupfer, email-
n. anderes Küchengeräth, Messer, Gabeln u. s. w.
effentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

328

Jedem Metzger und Koch

sind hiermit die weltberühmten Fabrikate von
Fr. Dick in Esslingen,

als: Metzgermesser jeglichen Façons und
Magnet-Diamant-Stähle, welche nur leicht,
wenn mit dem Fabrikzeichen **»F. DICK«**
versehen, in empfehlende Erinnerung gebracht.

Ausser diesen im Alleinverkauf führenden
Messern und Stählen empfehle noch **Sabatier-
Schinkenmesser, Lettermann's Doppel-
und einfache Spalter, Hackmesser, Fleisch-
haken, Schellen, Leibgurten etc. etc.** 18751

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Laubfäße-Holz

in bekannter Güte und großer Auswahl ist eingetroffen. 18956

Gg. Zollinger,
Schwalbacherstrasse 25.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die Vereinsproben finden bis auf Weiteres **Dienstag** im
Vereinslokal, **Aula der Realchule**, Odenstrasse, statt
und beginnen für die Damen um 7 Uhr, für die Herren um
8 Uhr.

Der Vorstand.



Grosses Lager

in

Kinder-Mänteln,

sowohl in nebenstehenden, als
auch in **18** anderen reizenden
Façons,

in allen Preislagen.

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32,
im Neubau Blumenthal.

Books,

scientific, religious, or novels by eminent English authors, second-hand. An inspection solicited.

Bookseller **Bornemann**, 30. Luisenstrasse.

Jacob Müller,

Goldgasse 12. Wiesbaden. Goldgasse 12.

Grosses Lager in

Filz- u. Seidenhüten

in neuesten Formen,

Sonnen- und Regen- schirmen.

Mützen aller Art.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Kurhaus zu Wiesbaden.

468. Abonnements-Concert des Städt. Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn L. Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Römischer Marsch | Job. Strauss. |
| 2. Ouverture zu „Don Pablo“ | Rehbaum. |
| 3. Vococho Menuetto | Scambati. |
| 4. Feiertlicher Zug zum Münster aus
„Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Fantasie-Walzer | Waldeufel. |
| 6. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ | Mozart. |
| 7. Nottario für Waldhorn | Reinecke. |
| 8. Fantasie aus „Mignon“ | Thomas. |

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von

9–12 Uhr Vormittags.

Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Weber-

gasse 3. Täglich geöffnet.

Chlorz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Ge-

öffnet von 9–7 Uhr.

Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an

Wochentagen von 3–5 Uhr, Sonntags von

11–1 Uhr.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Aus-

stellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelm-

strasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des

Samstags) von 11–1 Uhr Vormittags u. 2–4 Uhr

Nachmittags.

Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Ge-

öffnet: Montag, Mittwochs und Freitags Nachm.

von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet

Sonntags von 11–1 Uhr und an den Wochen-

tagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.

Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).

Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme

Samstags) Vormittags von 10–2 Uhr, Mittwochs

und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstr. 1).

Geöffnet: Montag und Donnerstags Vormittags

von 10–12 Uhr.

Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.

Müller-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben d. Schloss.

Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).

Rathhaus (Marktplatz 15).

Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.

Stadts-Archiv (Mainzerstrasse 50).

Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstr. 3

und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von

7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von

7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist

ununterbrochen geöffnet.

Polizei-Revier: I. Rüdigerstr. 29; II. Luisenplatz 2;

III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster

wohnt in der Kirche.

Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster

wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen

Tag geöffnet.

Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).

